

Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 01.06.2004

Sitzungsort: Sozialraum des Bau- und Entsorgungsbetriebes
Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:20 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Richard Janssen

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Janssen – Vorsitzender –
Ratsherr Bernd Kalkkuhl
Ratsherr Richard Woldmer

CDU

Beigeordneter Heinz Werner Janßen als Vertreter für Ratsherr Hinrich Odinga
Ratsherr Werner Vollprecht

FDP

Ratsherr Franz Melles

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Sven Domnik
Herr Friedrich Davids als Vertreter für Herrn Rolf Jürgens
Frau Rosemarie Filchner

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsherr Bernd Renken

von der Verwaltung

Erster Stadtrat Jan Röttgers
Techn. Leiter Nils Andersson
Kaufm. Leiter Frank Rogga
Abt.-leiter Straßenbau Herbert Buß
Abt.-leiter Entsorgung Torsten Holtz
Abt.-leiter Öffentl. Grünflächen Hendrik Helbig
FD Stadtplanung, Herr Docter
Protokollführerin Nantke Discus

Gäste

Herr Börner, Intecon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Herr Maug, Intecon GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Zuhörer: keiner

Vertreter der Presse: 1

Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 01.06.2004

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Janssen eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere **Herrn Börner** und **Herrn Maug** von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Intecon GmbH.

Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig sei.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Janssen macht darauf aufmerksam, dass die Tagesordnung unter TOP 5 einen Fehler enthalte. Das Rumpf-Wirtschaftsjahr umfasse lediglich den Zeitraum vom 01.04.02-31.12.02.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 29 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 15.04.2004

Die Niederschrift Nr. 29 wird einstimmig genehmigt.

Punkt : 4 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 5 Vorlage 14/1113-00
Feststellung des Abschlusses sowie des Lageberichtes 2002 (Rumpf-Wirtschaftsjahr 01.04.02 - 31.12.02) und Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses 2002 (Rumpf-Wirtschaftsjahr 01.04.02-31.12.02), sowie der Eröffnungsbilanz zum 01.04.02

Beschluss:

1. Der
 - Abschluss des Bau- und Entsorgungsbetrieb Emden zum 31. Dezember 2002, für das Rumpf-Wirtschaftsjahr 2002 (01.04.02 – 31.12.02) mit einer Bilanzsumme auf der Aktiv- und Passivseite von 107.717.428,30 € und
 - der Lagebericht für dieses Rumpf-Wirtschaftsjahr 2002,
 - sowie die Eröffnungsbilanz auf den 01.04.2002 mit einer Bilanzsumme auf der Aktiv- und Passivseite von 95.633.308,38 €werden festgestellt.

Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 01.06.2004

2.	Ergebnisverwendung	
a)	Aus dem Jahresgewinn (vor Verzinsung des Eigenkapitals) in Höhe von insgesamt wird die Eigenkapitalverzinsung, wie grundsätzlich bereits im Wirtschaftsplan für 2002 beschlossen, an die Stadt abgeführt, und zwar in Höhe von insgesamt zur Verrechnung für die endgültigen Beträge 2002 und 2003	3.152.934,17 € 2.645.775,00 €
	danach verbleibt ein Gewinn von	<hr/> 507.159,17 €
b)	Aus dem Jahresgewinn wird der Beitragsrücklage im Bereich Stadtentwässerung ein Betrag von zugeführt und im Bereich der Abfallbeseitigung ein Betrag von zur Tilgung des Verlustvortrags verwandt.	328.819,19 € 179.070,27 €
c)	Der Jahresverlust im Bereich Straßenreinigung in Höhe von wird auf neue Rechnung vorgetragen.	730,29 €

Herr Rogga erklärt, der Jahresabschluss für das Rumpf-Wirtschaftsjahr hätte aufgrund der Umstellung auf die doppelte Buchführung und der neuen EDV-Systeme erst jetzt erstellt werden können. Die Werksleitung freue sich darüber, für das Jahr 2002 ein positives Ergebnis präsentieren zu können. Auch der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sei für den BEE sehr wichtig gewesen.

Herr Börner und **Herr Maug** erläutern anhand einer Präsentation die Vermögens- und Ertragslage des Eigenbetriebes. Hierbei wird auch auf Besonderheiten hingewiesen, die sich aus der Gründung des Eigenbetriebes und der damit verbundenen Einführung der doppelten Buchführung ergeben haben (z.B. eigene Kredite des Eigenbetriebes und deren Tilgung, Darstellung der restlichen Kanalanschlussbeiträge und deren anteilige Auflösung).

Nach Aussage von **Herrn Maug** würden nun im Jahresabschluss nicht mehr lediglich die tatsächlich erfolgten Ein- und Auszahlungen berücksichtigt werden, wie es in der Kameralistik der Fall sei. Aufgrund der in der Doppik angewandten Jahreabgrenzung müssten statt dessen die Aufwendungen und Erträge erfasst werden, welche wirtschaftlich in der Zeit bis zum 31.12.2002 verursacht sind. Dies habe dazu geführt, dass u.a. Kasseneinnahmereste bei der Stadt Emden im BEE in die Positionen Forderungen an Fremde übernommen worden seien.

Auf die noch anzusammelnden Beträge für die Deponie (~ 11,7 Mio. €) wurde besonders hingewiesen.

Herr Janssen bedankt sich für den Vortrag.

Herr Domnik erkundigt sich ob es möglich sei, Gewinne aus dem Bereich Entwässerung für die Rekultivierung der Deponie zu verwenden.

Herr Börner verneint dies.

Herr Kalkkuhl und **Herr Renken** bringen ihre Zustimmungen zum Jahresergebnis zum Ausdruck. **Herr Renken** bittet darum, den Jahresbericht in Zukunft zeitnäher zu erstellen und im Ausschuss regelmäßig über die Entwicklung des BEE zu berichten.

Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 01.06.2004

Nachdem **Herr Börner** und **Herr Rogga** weitere Fragen von **Herrn Renken** zum Jahresabschluss beantwortet haben, teilen **Herr Melles** und **Herr H. W. Janßen** ebenfalls ihre Zustimmung zum Jahresabschluss mit.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 6 Vorlage 14/1112-00
Entlastung der Werksleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) für das Rumpf-Wirtschaftsjahr 2002 (01.04.02 – 31.12.02)

Beschluss: Der Werksleitung des Bau- und Entsorgungsbetriebes Emden (Eigenbetrieb) wird für das Rumpf-Wirtschaftsjahr 2002 (01.04.02-31.12.02) die Entlastung erteilt.

Herr Andersson und **Herr Rogga** nehmen an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 7 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Andersson berichtet über den Versuch zur Reduzierung der Geruchsbelästigungen durch die Kanalisation, der seit vier Woche laufe. An sieben Stellen werde der Kanalisation Eisenchlorid zugeführt. Die Ergebnisse seien bis jetzt positiv, die Messwerte würden zeigen, dass die Schwefelwasserstoffemission erheblich reduziert werde. Der Versuch werde für die Dauer 3-4 Wochen fortgesetzt um auch für die wärmeren Tage Versuchsergebnisse zu erhalten. Anschließend werde der Werksausschuss ausführlich über das Ergebnis informiert.

Herr Holtz verdeutlicht anhand von drei Beispielen den Umfang der Reduzierung der Schwefelwasserstoffemission.

Herr Andersson bittet die Bürger um positive und negative Resonanz, um diese Hinweise beim weiteren Vorgehen berücksichtigen zu können.

Herr H. W. Janßen lobt die Zusammenarbeit der Stadt Emden mit der Fachhochschule.

Herr Andersson teilt mit, von der FDP- Fraktion läge ein Vorschlag vor, den Müllberater regelmäßig in die Schulen zu schicken, um das Müllwiegesystem der Stadt Emden zu erläutern.

Herrn Domnik erklärt, es bestehe bereits eine gute und intensive Zusammenarbeit mit den Schulen. Das Interesse der Schulen bestehe aber hauptsächlich darin, sich vor Ort beim Bau- und Entsorgungsbetrieb in Form einer Betriebsführung zu informieren. Des Weiteren weist **Herr Domnik** auf verschiedene Aktionen hin, die regelmäßig durchgeführt werden, um auch den Schülern das Thema Abfall näher zu bringen. Dazu gehören z. B. die Aktion saubere Stadt, Wirtschaft zum Anfassen und der Girls Day.

Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Werksausschusses Bau- und Entsorgungsbetrieb am 01.06.2004

Punkt : 8 Anfragen

Herr Melles erkundigt sich bezüglich des Sachstands des Wartehäuschens am Fähranleger in Petkum und des Baus der Brücke auf dem Friedhof Tholenswehr.

Herr Buß antwortet, dass ein Kostenvoranschlag für den Bau des Wartehäuschens vorläge. Allerdings stehe noch nicht fest, wie der Bau finanziert werden könne, in der Straßenunterhaltung stünden hierfür keine Mittel zur Verfügung. Eine Versicherung, aus der der Wiederaufbau finanziert werden könne, bestünde nicht.

Für den Neubau der Brücke auf dem Friedhof Tholenswehr lägen drei Entwürfe vor, die in Kürze mit dem Verwaltungsvorstand besprochen werden würden.

Herr Woldmer unterstreicht die Bedeutsamkeit des Baus eines Wartehäuschens aus Stein, damit das Häuschen nicht erneut abgebrannt werde.

Herr H. W. Janßen macht darauf aufmerksam, dass es nicht möglich sei, die Brücke vom Krankenhaus nach Tholenswehr mit einem Gehwagen zu passieren. Er bittet um eine Ortsbesichtigung.

Herr Kalkkuhl äußert sich positiv zur Bepflanzung der Verkehrskreuzungen. Er schlage vor, für die Bepflanzung mehrjährige Stauden zu verwenden, um nicht jedes Jahr wieder neue Pflanzen setzen zu müssen.

Herr Buß teilt mit, dass man sich bemühe, weitere Kreuzungen in Zusammenarbeit mit der hiesigen Wirtschaft zu bepflanzen.

Herr Helbig betont, bei der Bepflanzung der Verkehrsinseln handle es sich um einen Versuch. Um den Pflegeaufwand möglichst gering zu halten, seien die Verkehrsinseln besonders vorbereitet worden, mehrjährige Stauden würden bereits angepflanzt werden.